

Volcks erschlagen/ auch drey vñ vierzig Geschütz beneben zween vornehmen Haupt-Fahnen genommen. Den 25. früe vor Tag kome der Feind vber den Pass/ bringt mehr Geschütz/ vnd stellt sich zur Schlacht/ wie auch die Christen/ welche ihn in die Flucht schlagen/ vnd alles Geschütz vberkommen. Auff der Christen Seiten ist Herr Dietmar von Königsberg mit einem grossen Stück damals erschossen worden/ item einer von Frawenberg von einem Janitschar durch einen Schenckel. Den 26. haben die Christen den Feind aber angriffen/ in welchem treffen blieben ist Herzog Augustus zu Holstein: Nichts desto weniger aber haben die Christen dem Feind das Geschütz widerumb abgenommen/ vnd die Türcken geiagt bis an des Türckischen Kaysers Gezelt. Weil aber die Ungern/ Wallonen vnd auch etliche Teutschen alsbald im nachziagen anfangen zu plündern/ vnd auß der Ordnung kamen/ vberfiel sie ein Hauptmann mit 200. Janitscharen/ welcher das Gezelt verwachte/ vnd thäte ihnen grossen Schaden/ vnd ist hierüber Herzog Ernst zu Holstein auff der Wahlstatt blieben/ desgleichen der Herr Oberst Weceßlaw Poppel/ Pietli Pefki/ vnd sonst viel Capitän/ Item auff 40. vom Adel. Auff der Türcken seiten hat man 10000. auff der Wahlstatt/ vnd 20000. hin vnd wider zerstreut Todt ligen funden.

ANNO MD XCVII.

Den 8. Martij ziehen Herrn Bottschgan Soldaten vnd die Lipper Handücken für Hallack/ in willens/ dasselb ein zu nehmen. Weil sich aber etlich wenig Soldaten des ersten mals sehen liessen/ vermeinten die Türcken/ sie wöllen die Christen leichtlich darnider schlagen. Darauff fallen die Lipper Handücken herzu/ treiben den Feind bis ans Castell/ vnd bekommen dasselb wider ein. Gleichfalls haben sie den Flecken Tschanat verwüst vnd verheeret/ vnd sind also mit einer guten Beut wider heimkommen.

Hallack ero-
bert.

H ij

In